

Informationen rund um Palästina/Israel

Stand: 05.03.2024



Veranstungshinweise

Online Talk Reihe: Wie geht es weiter im Heiligen Land?

Beginn: jeweils 19 Uhr

- 19. März:** Propst Joachim Lenz, Pfarrer an der Erlöser-Kirche und Repräsentant der EKD-Stiftungen im Heiligen Land
- 4. April:** Arlette Ayoub, Arabisch-Orthodoxe Gesellschaft
- 9. April:** Abt Dr. Nikodemus C. Schnabel, Dormitio-Abtei
- 17. April:** Dr. Sarah Bernstein/John Munayer, Rossing Center for Education and Dialogue
- 30. April:** Dr. Marc Hermann-Cohen, Leo-Baeck-Education-Center
- 14. Mai:** Ranya Karam, Sternberg Rehabilitations-Center
- 21. Mai:** Anton Goodman, Rabbis for Human Rights
- 30. Mai:** Maaïke Hoffer, Nes Ammim
- 18. Juni:** Burghard Schunkert, Lifegate Rehabilitation

Anmeldung über: [Internetseite des oikos-Instituts](#)

Gesprächsleitung: Pfarrer Ralf Lange-Sonntag und Pfarrer Dr. Christian Hohmann

Veranstalter: oikos-Istitut der Evangelischen Kirche von Westfalen in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Villigst

Hinweis: Ein bereits am 18. Januar geführtes Gespräch mit einer Vertreterin und einem Vertreter der israelisch-palästinensischen Friedensorganisation „Combatants for Peace“ wurde aufgezeichnet. Den Mitschnitt der Online-Veranstaltung gibt es jetzt auf YouTube: **Für Hoffnung in dunklen Zeiten (youtube.com)** Nähere Informationen zum Inhalt der Veranstaltung und einen Bericht finden Sie **hier**.

Information des Veranstalters: „Mit einer Online-Gesprächsreihe möchten wir die Gelegenheit geben, nicht nur über die Menschen im Heiligen Land, sondern mit ihnen zu reden und auf ihre Stimmen zu hören. Mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern, ihren Kirchen und Organisationen stehen wir seit Jahren in Verbindung. Wir haben einige von ihnen gefragt, ob sie bereit sind, uns von ihren Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen zu erzählen – und alle haben zugesagt. So ist eine Reihe von Online-Gesprächen entstanden, die von März bis Juni 2024 in unregelmäßigen Abständen Einblicke in die gegenwärtige Situation des Nahen Ostens ermöglicht. Zudem sind diese Gespräche für unsere Gesprächspartner*innen in Israel und Palästina ein Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen. Wie sehen unsere ökumenischen Partnerinnen und Partner im Heiligen Land den 7. Oktober und dessen Folgen? Wie hat der Krieg ihre Arbeit beeinträchtigt? Welche Perspektiven sehen sie für die Zukunft der Menschen in Israel und Palästina?“

Veranstaltungshinweise im März

Fr, **08.03.2024**, 17.00 – 19.00 Uhr, **online**

Christliche Kirchen im Nahen Osten

„Kirchen im Nahen Osten (Israel, Palästina, Libanon, Syrien, Jordanien und angrenzende Länder) sind zum Teil in ihrer Existenz bedroht, die Situation verschärft sich durch den aktuellen Krieg. Was wissen wir über die dortigen Kirchen, die in ihren Gründungsgeschichten bis in die Zeit der ersten Christen zurückreichen? Wie geht es Glaubensgeschwistern dort? Gibt es kirchliche Beziehungen dorthin und wie können wir sie stärken?“

Pfr. Dr. Uwe Gräbe, Nahostreferent der EMS (Evangelische Mission in Solidarität) und hervorragender Kenner dieser Region und ihrer Kirchen, ist bei einem Onlineabend zu Gast. Im Anschluss an seinen Vortrag wird Zeit zum Gespräch sein.“

Veranstalter: Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe, Ökumene und Kirche weltweit

Referent: Pfr. Dr. Uwe Gräbe, Nahostreferent der Evangelischen Mission in Solidarität

Anmeldung: oekumene@ekiba.de | Der Zugangslink wird Ihnen dann zugeschickt.

Fr, **15.03.2024**, 13.00 – 19.00 Uhr, **online**

Der Israelisch-Palästinensische Konflikt – Ein Online-Grundlagenseminar

*„Der israelisch-palästinensische Konflikt berührt uns auf vielen Ebenen: Wir hören über ihn in den Nachrichten, er tangiert uns bei der Arbeit und er steht im Fokus zahlreicher Demonstrationen sowie politischer Diskussionsveranstaltungen. Darüber hinaus begegnet uns der Konflikt bei der Auseinandersetzung mit der familiären Geschichte, der eigenen Biografie oder der von Freund*innen. Natürlich werden wir uns intensiv mit den aktuellen Ereignissen beschäftigen.“*

Veranstalter: Alsharq REISE

Kosten: 60 €, ermäßigt 40 €

Anmeldung bis 11. März 2024 möglich.

Anmeldung und Information: <https://www.alsharq-reise.de/de/tour/sraelpalastinagrundlagenseminar15032024>

Gute Neuigkeiten

Durch das Band des Friedens sind sie miteinander verbunden:

Women Wage Peace, WWP, eine große Frauenfriedensinitiative in Israel mit fast 50 000 Mitgliedern (jüdische, arabische, christliche, muslimische, säkulare Frauen aus allen politischen Lagern) und die palästinensische Frauenfriedensgruppe **Women of the Sun**, WOS, mit ca. 3000 Frauen. Beide Organisationen gemeinsam sind **für den Friedensnobelpreis 2024** vorgeschlagen.

Noch am 4. Oktober 2023 hatten beide Organisationen zusammen in Israel einen großen Friedensmarsch initiiert mit der Forderung nach politischen Lösungen. Trotz Schock, tiefer Trauer und Verzweiflung, auch über Verluste von Angehörigen und nahen Menschen, haben sie es geschafft, auch nach dem 7. Oktober weiter in intensivem Kontakt miteinander zu bleiben. Sie haben am Beginn ihrer Zusammenarbeit einen „Mothers‘ Call“ verfasst.

Dieser „Ruf der Mütter“ zeigt, dass es Frauen/ Müttern gelingen kann, ein Band des Friedens zu knüpfen, um eine gute Zukunft für sich, (ihre) Kinder und ihre Familien zu schaffen. Ihn gibt es auch auf Arabisch und Hebräisch. Er kann auf der Internetseite von WWP unterzeichnet werden: <https://www.womenwagepeace.org.il/en/>. Dort finden Sie auch viele weitere Informationen.

Yael Deckelbaum, israelisch-kanadische Musikerin/Songwriterin ist Teil dieser Bewegung mit ihren Liedern, die schon weltweit Frauenfriedensmärsche begleitet haben: <https://www.youtube.com/watch?v=X0wFZUmd23c>

Von Women Wage Peace gibt es eine Solidaritätsgruppe in Deutschland.



Jahresfest Jerusalemverein, Berlin
<https://www.jerusalemverein.de>

171. Jahresfest des Jerusalemvereins am 11. Februar 2024

Auf der Internetseite des Jerusalemvereins im Berliner Missionswerk sind aktuell Beiträge des Jahresfestes am 11. Februar dokumentiert. „Ertragt einander in Liebe“ lautete das Motto, angelehnt an das internationale Motto des Weltgebetstags 2024.

Ist friedliches Zusammenleben in Israel und Palästina möglich?

Bei der Podiumsdiskussion auf dem Jahresfest sprachen Reem al-Hajajreh (Women of the Sun), Sally Azar (ELCJHL), Regula Alon und Hyam Tannous (Women Wage Peace) mit Moderator Andreas Malessa über die Perspektiven der Friedensarbeit im Heiligen Land.

Bischof Azar: „Das Land ist groß genug für uns alle“

Bischof Sani Ibrahim Azar erinnerte in seinem Vortrag an die Anfänge des Jerusalemvereins vor 171 Jahren und seine Mission im Heiligen Land. Er betonte, dass solche „Liebesarbeit“ auch heute notwendig sei.

Predigt von Sally Azar auf dem Jahresfest

Sally Azar, Pfarrerin der ELCJHL, hat auf dem 171. Jahresfest in der Französischen Friedrichstadtkirche über 1. Kor 13 gepredigt. Im Mittelpunkt stand die „kraftvolle Bedeutung der Liebe“ im heutigen Gemeindekontext in Palästina und anderswo.

Alle Informationen zum Nachlesen und Nachschauen finden Sie hier:

<https://www.jerusalemverein.de/>

Alle Angaben sind ohne Gewähr.